

SonntagsBlatt

des evangelisch-lutherischen

Dekanatsbezirks Hof



Ein Weg in den Himmel

Andacht von Pfarrer Dr. Florian Herrmann,
Konradsreuth

Sieben Wochen dauert die Fastenzeit, und diese sieben Wochen sind wie ein Pfad hinein in das Geheimnis von Ostern. Der Sonntag im Fasching, wo überall noch kräftig gefeiert wurde, stand letzte Woche schon unter dem Motto: „Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem.“

Am Aschermittwoch begann dann die Fastenzeit: vierzig Werktag vor Ostern (an Sonntagen wird nicht gefastet). Auch viele Evangelische haben das Fasten wieder entdeckt. Es geht nicht um Kalorien oder Gesundheit: Wer fastet und eine Zeit lang auf Fleisch oder Süßes, auf Alkohol oder Facebook verzichtet, der merkt aufs neue, was eigentlich wichtig ist.

An den ersten drei Fastensonntagen hören wir im Gottesdienst in den biblischen Lesungen, wie Gott den Menschen über die Versuchung hinweghilft, wie er Schuld ver-

gibt, wie das Christsein das ganze Leben erfüllen und verändern soll. Der vierte Fastensonntag heißt manchmal »Klein-Ostern«: Er ist geprägt von dem Gedanken, dass aus dem Tod neues Leben wächst, wie aus einem einzelnen Weizenkorn vielfache Frucht kommt.

Danach, am fünften Fastensonntag, beginnt die eigentliche Passions-Zeit, wo wir schon auf Jesu Leiden und Sterben schauen, und vom Palmsonntag an die Karwoche, die »Heilige Woche«. Vom Fasten sind die Sinne geschärft für das, was in dieser Woche gefeiert wird: Jesu Einzug in Jerusalem, das Abendmahl mit den Jüngern, seine Verhaftung, die Kreuzigung. Am Karfreitag um 15 Uhr begehen wir in vielen Kirchen



die Todesstunde Jesu. Der Kar Samstag ist ein Tag der Stille, der Grabesruhe. An manchen Orten (so bei uns in Konradsreuth) schweigen auch die Glocken.

Nach der Karwoche, die so dramatisch in die Stille führt, ist die Osternacht wie ein Paukenschlag: Christus ist auferstanden! In der finsternen Kirche brennt die neue Osterkerze als Zeichen für das Licht des neuen Lebens. Und Ostern ist mit dem Ostermontag noch nicht zu Ende: sieben Wochen dauert die Osterzeit. Nach sieben Wochen des Fastens sind das sieben Freudenwochen.

Wir gehen den Weg der Jünger mit bis zum Himmelfahrtstag, bis zum Pfingstfest: Der auferstandene Jesus ist bei uns, auch jetzt auch heute.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fasten- und Osterzeit!

18. Februar 2018

Invokavit
Ausgabe 7

Lutherkirche _____

Gesprächsabende „Im Zweifel glauben“

Dienstag, 20. Februar, 19 Uhr,
Lutherhaus

Um Lebensfragen, auf die es kein einfaches Ja oder Nein gibt, geht es bei den Gesprächsabenden „Im Zweifel glauben“ der Kirchengemeinde Lutherkirche Hof, jeweils dienstags von 19 bis 21 Uhr. Start ist am 20. Februar mit dem Thema „Zwischen Glaube und Zweifel – die Gestalt des Thomas“.

Diakonie Hochfranken _____

Die Erfahrung macht den Unterschied

Genesungsbegleiter beim Sozial-
psychiatrischen Dienst

„Ich bin Problem-Manager. Und diese Arbeit ist meine Leidenschaft“. Das sagt ein Mitarbeiter der Diakonie Hochfranken über sich, der nach einer längeren Erkrankung ein Angebot mitaufgebaut hat, das von seinen Erfahrungen mit der Krankheit profitiert. Und noch dazu ist das Angebot einmalig in Oberfranken. Daniel Gützlaff ist Ex-In Genesungsbegleiter beim Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi) der Diakonie. Als zertifizierte Fachkraft berät und unterstützt er Menschen mit psychischen Erkrankungen. Dabei kommt ihm neben seiner Qualifikation auch seine persönliche Erfahrung zu Gute. Denn er weiß selbst, wie es ist, wenn man keinem Gesunden richtig erklären kann, was in einem vorgeht, wie es ist,

wenn man seiner Arbeit nicht mehr nachgehen kann, sich nicht ernst genommen fühlt oder psychiatrische Behandlung braucht.

Aufgrund seiner eigenen Kranken- und Genesungsgeschichte kann Daniel Gützlaff eine sinnvolle Unterstützung und Hilfe für andere Betroffene bieten.

Das Projekt Ex-In gibt es seit 2006 in Deutschland und inzwischen in allen Bundesländern. Vor wenigen Jahren wurde auch der Sozialpsychiatrische Dienst in Hof darauf aufmerksam und hat einen Betroffenen finden können, der an der einjährigen Fortbildung zum Ex-In Genesungsbegleiter teilnahm. „Dabei kam mir zu Gute, dass ich vor der Erkrankung bereits über zehn Jahre als Sozialarbeiter tätig war“, erklärt Gützlaff.

Dies erwies sich Vorteil, weil er Hintergrundwissen beispielsweise über Gesprächsführung oder den

Umgang mit psychisch kranken Menschen mitbringt. Momentan arbeitet Daniel Gützlaff sieben Stunden pro Woche als Genesungsbegleiter im Sozialpsychiatrischen Dienst. Rund 40 Menschen hat er im vergangenen Jahr beigestanden. Dreh- und Angelpunkt ist die feste Sprechstunde am Mittwochvormittag. Jeder, der selbst oder im Familienkreis von einer psychischen Krankheit betroffen ist, kann sich an ihn wenden. Seine Tätigkeiten reichen weit: Gespräche mit neuen Klienten, Dienst in der Begegnungsstätte, Leitung einer Selbsthilfegruppe, Psychoedukationskurse, Teilnahme an Supervisionen.

„In der Arbeit zeigt sich, dass Herr Gützlaff auch als Bindeglied zwischen Klienten und Profis fungiert“, erklärt Martin Schuster, der Leiter des SpDi. „Er ist wirklich eine Bereicherung, da er absolut auf Augenhöhe mit den Klienten arbeiten kann, was sich positiv auf die Bezie-



Als Genesungsbegleiter ist Daniel Gützlaff ein guter Ansprechpartner für Menschen mit psychischen Krankheiten und ihre Angehörigen.

hungsebene auswirkt“, so Schuster. Die neue Möglichkeit aus dem Ex-In Projekt ist in Hof also auf fruchtbaren Boden gefallen. Das Team schätzt die Zusammenarbeit und hofft, dass auch andere sozialpsychiatrische Dienste in Oberfranken diesen Weg beschreiten.

Woche 18. bis 24. Februar 2018 -
Stand: 31.1.2018

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, glz. Kindergottesdienst, Präd. Ruckdeschel/Tauscher; Mittwoch 19.00 Passionsgottesdienst, Pfr. Knihs; - BRK-Heim: Freitag 16.15 Altenheimgottesdienst, Pfr. Giegold; - Caritasheim: Freitag 15.30 Altenheimgottesdienst, Pfr. Giegold.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Mederer, gl. Kindergottesdienst.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Taig, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Koller; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Taig; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst im Hospitalaltenheim, Pfr. Taig; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Koller.

St. Johannes

Reformationssaal: 8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Konrad; - Kirche: 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Konrad; - Feuerwehrhaus Döberlitz: Montag 20.00 Passionsandacht, Pfr. Konrad.

Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westerhoff.

St. Lorenz

8.30 Gottesdienst NUR um 8.30 Uhr, Pfrin. Jahnel; Dienstag 19.30 Ökumenische Alltagsexerziten, Christina Mitschke.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst (Fahrdienst); Donnerstag 19.30 Taizé-Gebet, Karin Schmelz.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Jahnel, gl. Kindergottesdienst, 10.30 Kirchenkaffee, Kirchenkaffeeteam; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 GmbH Gottesdienst.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

10.30 Gemeinschaftsstunde: Pr. Rainer Hogh

Berg

9.30 Gottesdienst m. Beichte (Kirchbus: keine Abholung!), Diakon Richter; Mittwoch 19.30 Passionsandacht, Pfr. Losch; - Untertiefengrün: 8.30 Frühgottesdienst, Diakon Richter.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Präd. Ruckdeschel / Tauscher; Mittwoch 18.00 Passionsgottesdienst, Pfr. Knihs.

Joditz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Präd. Gromhaus.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, gl. Kindergottesdienst; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst.

Köditz

10.15 Gottesdienst, Pfr. Westerhoff; Dienstag 19.30 Stille Andacht, Pfr. Grell und Team.

Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst, Pfr. Moßdorf.

Oberkotzau

St. Jakobus: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Bracker, gl. Kindergottesdienst; - St. Pius: Freitag 19.30 Passionsandacht; - Lutherstift: Mittwoch 16.00 Musikalische Andacht.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Lektorin Böhm; - Grotte: Freitag 20.00 Lob- und Gebetskreis; - Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst, Lektorin Böhm.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Hühnlein; - Johanneskirche: 10.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke; - Lutherkirche: Freitag 18.30 Passionsandacht, Frau Goßler; - AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Pfr. Güntzel; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Güntzel.

Kirchturm der Woche:

Dreieinigkeitskirche Hof

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Präd. Gromhaus.

Töpen

St. Martinskirche: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider; Mittwoch 19.30 Passionsgottesdienst, Pfr. Schneider; - Isaar: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider; - Münchenreuth: Montag 19.30 Passionsgottesdienst Münchenreuth, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Lektor Jürgen Thomas, gl. Kindergottesdienst.

Ihre Gemeinde fehlt?

- Dann war der Gottesdiensttermin noch nicht veröffentlicht, als diese Übersicht erstellt wurde. Auch zwischenzeitliche Änderungen sind möglich. Wir bitten um Verständnis.

Freundeskreis Hof der Evang. Akademie Tutzing

Armut in Deutschland: Wo soll man anfangen mit dem Kampf gegen die Armut?

Vortrag am Mittwoch, 21. Februar 2018, 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Lorenz

Zu einem Vortrag mit Prof. Dr. Ulrich Entrup, Oberkotzau, lädt der Freundeskreis Hof der Evang. Akademie Tutzing ins Gemeindehaus von St. Lorenz Hof (im Lorenzpark) ein.

Im Wohlstandsland Deutschland von Armut zu sprechen scheint widersinnig. Trotzdem ist die Rede häufig von der „neuen Armut“, denn Armut ist kein absoluter, sondern ein relativer Begriff. Was Armut ist, ergibt sich in Deutschland aus gesellschaftlichem Einkommen. Wer als arm gilt, ist zumindest teilweise von der Teilhabe an der Gesellschaft ausgeschlossen. Es gibt inzwischen Anstrengungen, Armut in unserem Land einzudämmen, aber Armutsbekämpfung muss bezahlt werden.

Wenn etwas teuer ist, sollte man sich konzentrieren auf das, was wichtig und effektiv ist. Gibt es auch Maßnahmen, die als sozial gerecht etikettiert werden, aber an den eigentlich Armen vorbeigehen und sie gar nicht erreichen? Wor-auf sollten wir uns konzentrieren?

Prof. Dr. Ulrich Entrup hat nach dem Studium der Theologie an den Universitäten Münster und München Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster studiert und an der Universität Frankfurt promoviert. Er ist seit September 2003 Professor an der Hochschule Hof.

Der Eintritt ist frei. Ein freiwilliger Kostenbeitrag wird jedoch erbeten.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 100. Geburtstag

Dr. Rudolf Müller.

Zum 94. Geburtstag

Johanna Ziegler.

Zum 92. Geburtstag

Anna Hetzner.

Zum 91. Geburtstag

Dora Heinold.

Zum 90. Geburtstag

Hedwig Burchard.

Zum 85. Geburtstag

Willy Ludwig; Hildegard Schaller.

Zum 80. Geburtstag

Marianne Mohr; Gustav Ploss; Gisela Porsch; Helga Schaller; Ingrid Stolz.

Zum 75. Geburtstag

Brigitte Dinter; Barbara Lang; Heidi Peetz.

Zum 70. Geburtstag

Renate Schultz; Karin Strößner.